



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

2.3 Kulturwissenschaften

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

2.2 Umwelt, Mensch und Technik

Umwelt, Mensch und Technik

Unter dem Schwerpunkt Umwelt, Mensch und Technik sind Aktivitäten in 16 Fachgebieten der Universität - Gesamthochschule - Paderborn, insbesondere auch in den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest, zu subsummieren. Fachgebietsübergreifend wird versucht, die Einflüsse menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt zu ermitteln und Verfahrensweisen zu entwickeln, diese Einflüsse zu mindern und so gering und so schonend wie möglich zu gestalten. Gerade der fachübergreifende Ansatz birgt neue Möglichkeiten, die Einflüsse jedes Teilschrittes so herauszuarbeiten, daß für die erforderlichen marktwirtschaftlichen und administrativen Entscheidungen rationale Grundlagen geschaffen werden.

Stichwortartig lassen sich die Schwerpunktthemen wie folgt beschreiben: Technischer Umweltschutz, insbesondere Reinigung von Abwässern sowie Beseitigung und Wiederverwertung von Abfällen, chemische und biologische Umweltverfahrenstechnik, angewandte und analytische Chemie, ökologische Wirkungsforschung, oxidativer Abbau organischer Schadstoffe in der Luft, elektrische Staubabscheidung, Sicherheitstechnik, Reinigung/Recycling, Energieeinsparung/Ressourcennutzung, Umweltbelastung durch neue Prozeßmedien, mechanische Schaumzerstörung, technische Akustik, Biotechnologie, Phytopathologie, integrierter Pflanzenbau/Bodenschutz, Tierökologie, Landschaftsdokumentation, Kulturlandschaftspflege, physische Geographie, Marketing und Umweltschutz.

Der Schwerpunkt ist offen für weitere Beteiligungen.

Beteiligung: Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik/Informatik

2.3 Kulturwissenschaften

Fremde Kulturen

Die Kulturwissenschaften in der Hochschule arbeiten in einem Umfeld, in dem die forschungspolitische Förderung der neuen Technologien einen hohen Stellenwert besitzt. Dies begründet ihr besonderes Interesse, sich ebenso wie mit den Beständen der ausdifferenzierten Kulturbereiche auch mit den neuen Technologien und ihren Innovationserwartungen kritisch auseinanderzusetzen. Der Schwerpunkt "Aneignen und Verstehen fremder Kulturen" ist gleichzeitig das Leitthema des ZfK. Die Forschungsarbeiten sind geprägt

von der Beschäftigung mit Grundlagenproblemen philosophischer und wissenschaftlicher Art, mit dem Verhältnis zum wissenschaftlichen Umfeld, mit zeitlichen Dimensionen in Tradition, früheren Kulturen und künftigen Entwicklungen sowie mit räumlichen Dimensionen von Kultur und mit der geschlechtsspezifischen Dimension, die den Anknüpfungspunkt zur Frauenforschung darstellt.

Beteiligung: Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, ZfK

Sportmedizin

Der Schwerpunkt Sportmedizin befaßt sich mit Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung, Ernährung im Gesundheits- und Leistungssport, dem immunologischen System des Menschen und seinem Hormonverhalten und mit Ausgleichstrainingsprogrammen. Der Schwerpunkt ist im Umfeld eines sozialwissenschaftlichen Bereichs der Sportwissenschaften zu sehen, in dem als Themen Sport zur Prävention und Rehabilitation gesundheitlicher Risiken bzw. Schädigungen, Spielforschung, Sport von Kindern und Jugendlichen, die Körper- und Bewegungssozialisation sowie die kommunale Sportförderung und Sportpolitik aufgegriffen werden.

Beteiligung: Gesellschafts- und Geisteswissenschaften

Frauenforschung

Die literaturwissenschaftliche Frauenforschung befaßt sich mit der Literatur und Geschichte von Frauen. Sie sucht zum einen nach dem verborgenen Anteil der Frauen an Kultur und Gesellschaft, zum anderen zielt sie auf eine Kritik der Symbole, Redeweisen, Denk- und Kulturmodelle, in denen sich die Unterdrückung der Frauen und ihre Ausgrenzung manifestieren. Gegenwärtig wird ein europäischer Schwerpunkt für Frauenforschung im Bereich der Literatur und Medien aufgebaut. Im Zusammenhang damit werden Forschungsprojekte zu feministischer Literaturtheorie, zu frauenspezifischen Sendungen im Fernsehen der Länder der EG und zur kulturellen Selbst- und Fremdwahrnehmung von Frauen in Europa durchgeführt.

Beteiligung: Gesellschafts- und Geisteswissenschaften

Projekt Corvey

Das umfangreiche Projekt Corvey beschäftigt sich mit der bibliothekarischen und wissenschaftlichen Erschließung der Fürstlichen Bibliothek zu Corvey. Ca. 70.000 Bände stehen nach der Katalogisierung und der Herstellung einer Mikrofiche-Edition zur wissenschaftli-

chen Forschung zur Verfügung. Bisher ist etwa die Hälfte des Bestandes erschlossen, und zwar die belletristische Literatur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in den europäischen Hauptsprachen Deutsch, Englisch und Französisch. Der gegenwärtig in Arbeit befindliche zweite Teil der Bibliothek enthält u.a. als einen wichtigen Kernbestand 6.000 Bände Reiseliteratur vorwiegend des 19. Jahrhunderts. Darüber hinaus sind aus dem Gebiet der Sachliteratur reichhaltige Bestände aus Geschichte, Theologie und Naturwissenschaften vorhanden. Die Ausweitung der Forschungsarbeiten über die Literatur hinaus auf andere geistes- und auf naturwissenschaftliche Sachgebiete hat begonnen.

Beteiligung: Gesellschafts- und Geisteswissenschaften

Projekt Erwägungskultur

Die "Forschungsgruppe Erwägungskultur" untersucht Entscheidungskonstellationen mit besonderer Berücksichtigung des Anteils von Alternativenerwägungen. Ihre Ergebnisse werden in Arbeitspapieren veröffentlicht. Sie gibt seit 1990 das im Westdeutschen Verlag vier Mal jährlich erscheinende internationale "Streitforum für Erwägungskultur ETHIK UND SOZIALWISSENSCHAFTEN" heraus und stellt die Forschungsredaktion. In dieser wissenschaftlichen Zeitschrift werden Hauptartikel von ca. 10 bis 30 Kritikerinnen und Kritikern diskutiert. Die Diskussion schließt mit einer Replik, der eine Metakritik folgen kann. Die Zeitschrift soll Grundlagenfragen von Ethik und Sozialwissenschaften interdisziplinär erörtern und besonders die Herausforderung berücksichtigen, die sich durch die neuen Technologien ergeben.

Beteiligung: Gesellschafts- und Geisteswissenschaften, ZfK, ZIT, Wirtschaftswissenschaften

Informatik und Gesellschaft/Philosophie der Technik

Der Schwerpunkt befaßt sich mit sozialen, philosophischen, gesellschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Aspekten, die mit der Technikentwicklung begleitend verbunden sind. Themen sind insbesondere wissenschaftstheoretische Grundlagen der Informatik, gesellschaftliche Auswirkungen des Einsatzes von Informatikmethoden und -techniken, Perspektiven für ihre Gestaltung, Technikphilosophie, Kritik der Künstlichen Intelligenz, Philosophie der Mathematik, Wissenschaftstheorie der Physik.

Beteiligung: Gesellschafts- und Geisteswissenschaften, ZIT, Mathematik/Informatik

2.4 Materialwissenschaften / Ingenieurwissenschaften

Werkstoff- und Fügechnik

Aus dem Gesamtspektrum der Verbindungstechniken stehen im Schwerpunkt Werkstoff- und Fügechnik die Teilgebiete der stoffschlüssigen Verfahren (Schweißen, Kleben) sowie der kraft- und formschlüssigen Verfahren (Nieten, Schrumpfen, Durchsetzfügen) im Vordergrund. Ziel ist es, Grundlagen für den kalkulierbaren Einsatz dieser Verfahren in der Praxis zu erarbeiten. Im Sinne der Bauteilfunktion sind stets die materialspezifischen, die konstruktiven und fertigungstechnischen Einflußfaktoren in ihrer Auswirkung auf die Bauteileigenschaften und das Bauteilverhalten aufzudecken und Methoden zur konstruktiven Bewertung der Verbindungseigenschaften und zu ihrer reproduzierbaren Erzeugung im Fertigungsprozeß zu entwickeln. Die werkstoffwissenschaftliche Seite bezieht die Entwicklung neuer Produktions- und Konstruktionsverfahren ein.

Beteiligung: Ingenieurwissenschaften

Festkörperphysik/Halbleitertechnologie

Schwerpunkte der Forschung ist die Bestimmung der mikroskopischen Struktur von Festkörperstörstellen mit Hilfe von magnetischen Vielfachresonanzmethoden sowie die Weiterentwicklung der Vielfachresonanzmethoden.

Beteiligung: Naturwissenschaften, ZIT

Kunststofftechnik/Polymertechnologie

Die Bedeutung des Forschungsschwerpunktes Kunststofftechnologie in Paderborn liegt in der Prozeßtechnik und zwar zu den Plastifizierungsaggregaten der Extrusions-, Spritzgieß- und Aufbereitungstechnik, der Kunststoffschweißtechnik, der Umformtechnik und der Veredelungstechnik. Durch mathematisch-physikalische Modellbildungen wird die Prozeßsimulation der Verarbeitungsprozesse angestrebt. Die praktischen Forschungsarbeiten richten sich auf den gesamten Verarbeitungszyklus von der Aufbereitung des Rohstoffs bis zur Anwendung durch den Verbraucher. Einen steigenden Stellenwert erhalten hierbei die Realisierung möglicher Recycling-Konzepte, die Verknüpfung mehrerer Einzelprozesse zu einem übergeordneten Qualitätssicherungskonzept und die Werkstoffkunde der Kunststoffe.

Beteiligung: Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften